

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Umwelt am 09. Oktober 2012 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesenheit

Herr Thonack
Herr Dreiseitel
Herr Dr. Bittner
Herr Kruse
Herr Liedtke
Herr Littmann
Herr Lüthen
Herr Radicke
Herr Schmidt
Frau Behrendt
Herr Dr. Krames

i. V. für Herrn Wähner

Verwaltung

Herr Hochheim
Herr Kaiser
Herr Kremer
Herr Wixforth
Frau Schmidt
Frau Reiche
Herr Haufe
Herr Wilke

Gäste

Herr Leupold	Ortsteilvertretung Ostseevierviertel
Herr Lieschefsky	Ortsteilvertretung Wieck - Ladebow
Herr Frank	Architekturbüro FMRa, Greifswald
Herr Rabenseifner	Architekturbüro FMRa, Greifswald
Herr Oberdörfer	OZ

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Informationen zum Stadthaus
5. Informationen zur Planung und Kostenstand Kollwitz-Schule
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. B.-Plan Nr. 14 - Hafen Ladebow 05/879
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang)
Dez. II, Amt 60
- 6.2. Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" 05/891
Bündnis 90 / Die Grünen
- 6.3. Prüfauftrag zur Errichtung eines kommunalen Tierfriedhofes 05/886
CDU-Fraktion
- 6.4. Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Ernst Lohmeyer 05/892
CDU-Fraktion
- 6.5. Prüfauftrag zur Errichtung eines online-Portals zur Meldung von Problemen im Bereich der Infrastruktur der UHGW 05/893
CDU-Fraktion
7. Informationen der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Bestätigung des Protokolls vom 28.08.2012
11. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt den ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Zugang aller Sitzungsunterlagen fest.

Zu TOP: 2. Abstimmung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird mit 11 Ja- Stimmen zugestimmt.

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Nachdem sich Herr Leupold sehr positiv darüber äußert, dass das Problem Kooser Weg, Parkplatz und Straße, zur vollen Zufriedenheit der Anwohner gelöst wurde, macht er auf den schlechten Straßenzustand im Bereich Helsinkiring, vom Lubminer Platz bis zur Rigaer Straße, aufmerksam und bittet hier um schnellstmögliche Abhilfe.

Er berichtet weiter, dass in der Stettiner Straße, zwischen Haus der Begegnung und Kursana, ein neues Wohngebiet gebaut wird und es zu diesem Wohngebiet scheinbar keine Zu- und Abfahrt gibt. Seitens der Anwohner wird nun befürchtet, dass der Garagenkomplex, zwischen Haus der Begegnung und Wolgaster Straße, zum Zweck der Erschließung des Wohngebiets abgerissen werden könnte. Diesbezüglich bestehe dringender Informationsbedarf. Die entsprechende Information dazu ist aus **Anlage 1** zu diesem Protokoll ersichtlich.

Herr Nils Kleemann (Schulleiter der Montessori-Schule) äußert sich detailliert zur Problematik Umbau der Kollwitz-Schule und der damit im Zusammenhang stehenden eventuellen Übergangsweisen Zur-Verfügung- Stellung von Ausweichräumlichkeiten durch die Montessori-Schule. Dabei stellt er Fragen, die Gegenstand zurzeit laufender Abstimmungen zwischen den zuständigen Stellen der Stadt und der Montessori-Schule sind.

Seitens der Verwaltung wird eine Diskussion nunmehr in der Öffentlichkeit (öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Umwelt) als sehr „ungewöhnlich“ angesehen. Herr Kremer äußert sich dahingehend entsprechend und verdeutlicht, dass die Zuständigkeiten bezüglich der Raum- und Unterbringungskonzeption beim Schulverwaltungs- und Sportamt und der der Mietvertragsverhandlungen beim Immobilienverwaltungsamt liegen.

Zur weiteren Verfahrensweise schlägt der Ausschussvorsitzende vor, dass die Verhandlungspartner versuchen mögen sich zu einigen und bietet gleichzeitig aber auch an, dass sich die Montessorischule schriftlich an die zuständigen Gremien der Bürgerschaft wenden könne, wobei für die weitere Behandlung dieser Problematik die Zuständigkeit eher beim Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur gesehen wird.

Herr Lieschefsky von der Ortsteilvertretung Wieck- Ladebow äußert sich zum Bebauungsplan Nr. 14 - Hafen Ladebow - dahingehend, dass sich der Ortsrat einstimmig für den Bebauungsplan entschieden hat. Im Ergebnis einer Ortsbegehung durch den Ortsrat wurde eine

Fotodokumentation über das Hafengelände erstellt, die als Hinweis auf Unzulänglichkeiten, die auch schriftlich formuliert wurden, im Vorfeld der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans anzusehen ist und die auf Wunsch auch zur Verfügung gestellt werden würde.

Einige genannte Dinge konnten durch die Verwaltung gleich beantwortet werden, z. B. dass das dort lagernde Baggergut nicht kontaminiert und somit auch wiederverwendungsfähig ist.

Die Altlastenuntersuchungen sind im Rahmen des zweiten Durchgangs zum Bebauungsplanentwurf noch nicht abgeschlossen.

Die genannten Hinweise sollen im Zuge des Bebauungsplanverfahrens berücksichtigt werden.

Herr Oberdörfer fragt nach dem Ergebnis der Untersuchungen bezüglich der Diagonalquerung am Platz der Freiheit (Sperrung einer Linksabbiegespur).

Tenor des Testergebnisses ist, so Herr Wixforth auf die Nachfrage, dass in Auswertung des Versuchs nicht die Linksabbiegespur Ursache für eventuell auftretende Probleme ist.

Zu TOP: 4. Informationen zum Stadthaus

Herr Kremer berichtet über Vertrags- und Leistungsstand der Planung und die Kostenüberwachung. Eine Gesamtübersicht zur Kostenverfolgung wurde zuvor an alle Ausschussmitglieder verteilt und gibt zugleich den Inhalt seiner Ausführungen wieder. Bezüglich der Kosten bestehen nach wie vor keinerlei Probleme.

Auf Nachfrage von Herrn Liedtke soll das nächste Mal darüber informiert werden, welche Firmen für die einzelnen Gewerke tätig sind.

Zu TOP: 5. Informationen zur Planung und Kostenstand Kollwitz-Schule

Herr Kremer berichtet, dass derzeit die Fördermittelanträge vorbereitet werden zur Abstimmung Ende Oktober in Schwerin.

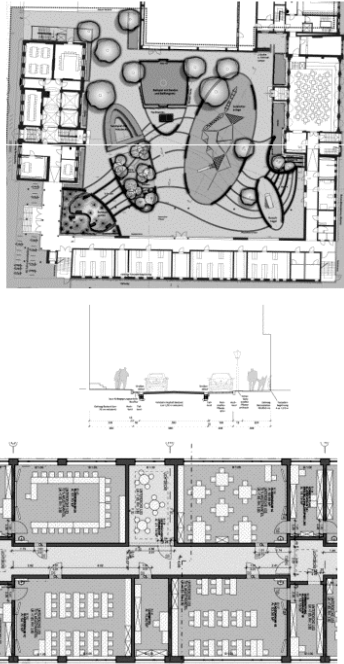
Herr Rabenseifner vom beauftragten Planungsbüro FMRA stellt die Entwurfsplanung mittels Präsentation detailliert vor. Dabei erläutert er besonders ausführlich die Zusammensetzung und Entwicklung der Kosten.

Die Gesamtkosten sind aus den beiden unten eingefügten Folien, die Bestandteile der Präsentation sind, ersichtlich.

Der Ausschuss entscheidet sich für eine Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. - DGNB mit Silber. Dazu sind zusätzlich die Errichtung einer Photovoltaikanlage und die Erstellung einer baubegleitenden Dokumentation notwendig. Diese Entscheidung ist wichtig für die Formulierung des Fördermittelantrags.

Herr Kremer informiert über den beabsichtigten weiteren zeitlichen Ablauf für die Umsetzung des Bauvorhabens, aufgrund dessen Größe

europaweite Ausschreibungen notwendig werden.



GESAMTKOSTEN n. DIN 276

gem. Kostenberechnung v. 30.09.2012

KGR 100 GRUNDSTÜCK	5.000 EUR
KGR 200 ERSCHLIESSEN	413.000 EUR
KGR 300 BAUKONSTRUKTION	5.275.000 EUR
KGR 400 TECHN. ANLAGEN	1.650.000 EUR
KGR 500 AUSSENANLAGEN	160.000 EUR
KGR 600 AUSSTATTUNG	0 EUR
KGR 700 NEBENKOSTEN	1.460.000 EUR

GESAMTKOSTEN 8.963.000 EUR

Zusätzliche Leistungen:

Gesamtkosten Außenanlagen inkl. Schulhof und Verkehrsmaßnahmen Löfflerstraße 517.000 EUR

Gesamtkosten Ausstattung inkl. Honorar Ausstattungsplanung 510.000 EUR

Gesamtkosten Zertifizierung DGNB 110.000 EUR

Gesamt Zusatzleistungen: 1.137.000 EUR

GESAMTKOSTEN 10.100.000 EUR

nicht enthalten: Umzugskosten, Mieten, Ersatzlösung Bauzeit

SANIERUNG/NEUBAU KÄTHE-KOLLWITZ-GRUNDSCHULE GREIFSWALD
AUFTRAGGEBER: UNIVERSITÄTS-UND HANSESTADT GREIFSWALD


frank milenz robenstheiner architekten

ZUSAMMENFASSUNG GESAMTKOSTEN n. DIN 276

gem. Kostenberechnung v. 30.09.2012

KGR 100 GRUNDSTÜCK	5.000 EUR
KGR 200 HERRICHTEN UND ERSCHLIESSEN	413.000 EUR
KGR 300 BAUKONSTRUKTION	5.275.000 EUR
KGR 400 TECHN. ANLAGEN	1.650.000 EUR
KGR 500 AUSSENANLAGEN	607.000 EUR
KGR 600 AUSSTATTUNG	472.000 EUR
KGR 700 NEBENKOSTEN	1.678.000 EUR

GESAMTKOSTEN 10.100.000 EUR

nicht enthalten:
 Umzugskosten, Mieten, Ersatzlösung Bauzeit



SANIERUNG/NEUBAU KÄTHE-KOLLWITZ-GRUNDSCHULE GREIFSWALD
AUFTRAGGEBER: UNIVERSITÄTS-UND HANSESTADT GREIFSWALD


frank milenz robenstheiner architekten

Zu TOP: 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

*Zu TOP: 6.1. B.-Plan Nr. 14 - Hafen Ladebow
 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang)*

Herr Kaiser bringt die Vorlage ein. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Bürgerschaftsbeschlusses vom 07.11.2011 zur industriellen/ gewerblichen Nutzung des Ladebower Hafens.

Anschließend erläutert Frau Schmidt ausführlich und detailliert den Entwurf (2. Durchgang) des o. g. Bebauungsplans und stellt die Unterschiede zum Entwurf (1. Durchgang) heraus.

In der folgenden, langen Diskussion werden Nachfragen der Ausschussmitglieder durch die Verwaltung abschließend beantwortet. Insbesondere hatte Herr Dreiseitel einen sehr umfangreichen Katalog mit sehr speziellen, inhaltlichen Fragen.

Der Beschlussvorlage wird mit 7 Ja- Stimmen, einer Nein- Stimme und 3 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Zu TOP: *Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen"*
6.2.

Herr Dr. Bittner bringt die Vorlage ein und erläutert deren Anliegen.

Der Beschlussvorlage wird mit 5 Ja- Stimmen, 5 Nein- Stimmen und einer Stimmenthaltung nicht zugestimmt.

Zu TOP: *Prüfauftrag zur Errichtung eines kommunalen Tierfriedhofes*
6.3.

Herr Liedtke bringt die Vorlage ein und stellt gleichzeitig den aktualisierten Beschlussvorschlag vor. Dieser lautet nunmehr:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, ob es möglich ist, einen städtischen Tierfriedhof einzurichten und zu betreiben.“

Der Beschlussvorlage wird in ihrer geänderten Form mit 8 Ja- Stimmen und 3 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Zu TOP: *Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Ernst Lohmeyer*
6.4.

Herr Kruse bringt die Vorlage ein.

Der Beschlussvorlage wird mit 9 Ja- Stimmen und 2 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Zu TOP: *Prüfauftrag zur Errichtung eines online-Portals zur Meldung von Problemen im Bereich der Infrastruktur der UHGW*
6.5.

Herr Liedtke bringt die Vorlage ein.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

*„..., ein online-Portal zur Meldung von **Problemen, wie z. B.** Infrastrukturschäden, einzurichten.“*

Der Beschlussvorlage wird in dieser ergänzten Form mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Zu TOP: 7. Informationen der Verwaltung

Herr Kaiser teilt mit, dass eine Übersicht über die Vergabe von Fördermitteln im Bereich der Denkmalpflege 2012 **Anlage 2** zu diesem Protokoll sein wird.

Er informiert den Ausschuss des Weiteren über die Bauabsichten eines Investors im Bereich des Hanserings zwischen der Villa im Kreuzungsbereich und des griechischen Restaurants. Der Stadtgraben soll nicht verrohrt, sondern als offenes Gewässer erhalten bleiben.

Zu TOP: 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Littmann äußert sich zur Ordnung und Sauberkeit im Bereich des Museumshafens. Hier sollten mehr Müllbehälter aufgestellt werden.

Durch das zuständige Fachamt wird in der Aufstellung zusätzlicher Müllbehälter nicht die Lösung des eigentlichen Problems gesehen.

Auf Nachfrage Herrn Dreiseitels wird durch die Verwaltung ein kurzer aktueller Sachstandsbericht zum ehemaligen KAW- Gelände in der Bahnhofstraße gegeben.

Auf weitere Nachfragen von Herrn Dreiseitel zum Ausbau der Straße an den Gewächshäusern und der Heinrich-Heine-Straße erläutert Herr Hochheim die aktuellen Sachstände. Zur Straße an den Gewächshäusern wird es zur nächsten Beratungsfolge drei Beschlussvorlagen geben.

Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Die Rechtsabbiegespur am Platz der Freiheit aus Richtung Wolgaster Straße in den Hansering einbiegend betreffend fragt Herr Radicke nach der Möglichkeit der Anpassung der Ampelphasen für die Rechtsabbieger zwecks Vermeidung von Staubbildungen in diesem Kreuzungsbereich zumindest für den Zeitraum der Bauarbeiten in der Marienstraße, die ursächlich sind für diese Staubbildungen an dieser Stelle.

Die Verwaltung wird dies Untersuchen.

Zur Steganlage am Ryck im Ostseeviertel teilt Herr Wixforth mit, dass aufgrund der Nichtnutzung dieser Anlage ein Rückbau beabsichtigt und bereits auch veranlasst worden ist. Die Anlage wird aus Sicht der Stadt auch sonst nicht für notwendig erachtet.

Der Ausschussvorsitzende bittet darum, dass die Protokolle künftig möglichst zeitnah (noch vor der Bürgerschaftssitzung) erstellt werden.

Herr Liedtke spricht noch mal die Problematik des Parkverhaltens im Bereich Dorfplatz Wieck an und dass hier dringend Abhilfe geschaffen werden muss.

Zu TOP: *Bestätigung des Protokolls vom 28.08.2012*
10.

Das Protokoll vom 28.08.2012 wird mit 9 Ja- Stimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Zu TOP: *Schluss der Sitzung*
11.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:20 Uhr.

gez. Christian Radicke

Ausschussvorsitzender

gez. Jens Wilke

für das Protokoll